

Susanne Nienhaus
Politische Dokumentarliteratur

Editorial

Die interdisziplinäre Schriftenreihe des Graduiertenkollegs »Das Dokumentarische. Exzess und Entzug« untersucht die Theorie und Geschichte dokumentarischer Formen von der Entstehung technischer Analogmedien im 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart digitaler Medienpraktiken. Die Reihe lässt sich dabei von der These leiten, dass die spezifische Autorität des Dokumentarischen durch die Untersuchung der Operationen beschreibbar wird, die im Rahmen unterschiedlicher Institutionen und Praktiken auf je spezifische Weise bild-, text- und tonmediale Elemente arrangieren, um so die Lesbarkeit, den Aussagewert, die Distributionslogiken und die Machtwirkungen des Dokumentierten zu steuern. Verschiedene Leitkonzepte spielen dabei eine zentrale Rolle: Das Dokumentarische 2.0 in den diversen Praktiken ubiquitärer Selbstdokumentation, etwa in den Social Media (Neodokumentarismus), sowie das Dokumentarische zweiter Ordnung, das sich in kritischer Weise auf die Objektivitäts- und Evidenzansprüche dokumentarischer Wahrheiten bezieht und sie ›gegendokumentarisch‹ unterläuft.

Das Spektrum der Reihe versammelt Positionen aus den am Graduiertenkolleg beteiligten Disziplinen der Medienwissenschaft, der Literaturwissenschaft und Komparatistik sowie der Kunstgeschichte und der Theaterwissenschaft. Neben Monographien und Sammelbänden der am Kolleg beteiligten Wissenschaftler*innen dient die Reihe insbesondere als ein Publikationsforum für die Forschungsergebnisse der beteiligten Nachwuchswissenschaftler*innen.

Die Reihe wird durch Mittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert – GRK 2132.

Die Reihe wird herausgegeben von Friedrich Balke, Natalie Binczek, Astrid Deuber-Mankowsky, Oliver Fahle und Annette Urban.

Susanne Nienhaus, geb. 1990, verfasste ihre literaturwissenschaftliche Dissertation im Rahmen des interdisziplinären DFG-Graduiertenkollegs »Das Dokumentarische. Exzess und Entzug« an der Ruhr-Universität Bochum. Ihre Forschungsinteressen beziehen sich auf die Sozialgeschichte der Literatur, die Literatur der Arbeiter*innenbewegung sowie auf die Zusammenhänge von Literatur und Wissen.

Susanne Nienhaus

Politische Dokumentarliteratur

Industriearbeit, Alltagswissen und Fürsprache, 1845-1932

[transcript]

Eine erste Fassung der vorliegenden Arbeit wurde als Dissertation an der Ruhr-Universität Bochum angenommen und am 16. Juli 2024 im Fach Neuere deutsche Literaturwissenschaft verteidigt. Die Betreuung erfolgte durch Prof. Dr. Natalie Binckez und Prof. Dr. Nicolas Pethes (Universität zu Köln).

Das Buch wurde mit der Genehmigung der Fakultät für Philologie der Ruhr-Universität Bochum und mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Graduiertenkollegs 2132 »Das Dokumentarische. Exzess und Entzug« gedruckt.



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

2026 © transcript Verlag, Bielefeld

Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Julia Eckel

Umschlagabbildung: Links: Die Arbeiterkorrespondentenbewegung der »Roten Fahne« 1929, in: Die Rote Fahne, 01. Januar 1930, 21; Mitte: Alle AK.-Kräfte für Ernst Thälmann!, in: Die Rote Fahne, 23. Februar 1932, 11; Rechts: Arbeiterkorrespondenten!, in: Die Rote Fahne, 07. November 1930, 4; Alle: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839427477>

Print-ISBN: 978-3-8376-7886-4 | PDF-ISBN: 978-3-8394-2747-7

Buchreihen-ISSN: 2703-0806 | Buchreihen-eISSN: 2747-3899

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.